BIBB Brownbag Session

Projekt „Struktur und Inhalte der Vorbereitungskurse für Kenntnisprüfungen nach § 45 PflAPrV“ (VKP Pflege)

Heike Blumenauer und Christina Gold,
involas - Institut für berufliche Bildung, Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik

11.03.2026, online

BEAUFTRAGT VOM
Bundesinstitut für Berufsbildung

Hintergrund

- Die Zahl der Anträge auf Anerkennung in den Pflegefachberufen steigt seit Jahren kontinuierlich (vgl. Böse u. a. 2024, S. 10f).
- Die überwiegende Anzahl der Verfahren wird mit der Auflage einer Ausgleichsmaßnahme beschieden – dabei entscheiden sich anteilig mehr Pflegefachpersonen für die Absolvierung einer Kenntnisprüfung statt für den Anpassungslehrgang (vgl. Böse u. a. 2025, S. 20).
- Die Kenntnisprüfung selbst ist gesetzlich geregelt, die Vorbereitung darauf jedoch nicht.
- Es gibt wenige empirische Erkenntnisse dazu, auf welcher Grundlage Vorbereitungskurse auf die Kenntnisprüfung konzipiert werden und welche Faktoren die Konzeption beeinflussen.
- Eine empirische Basis zur Entwicklung von Standards und Qualitätskriterien für Vorbereitungskurse auf die Kenntnisprüfung fehlt bislang.

Projekt VKP Pflege

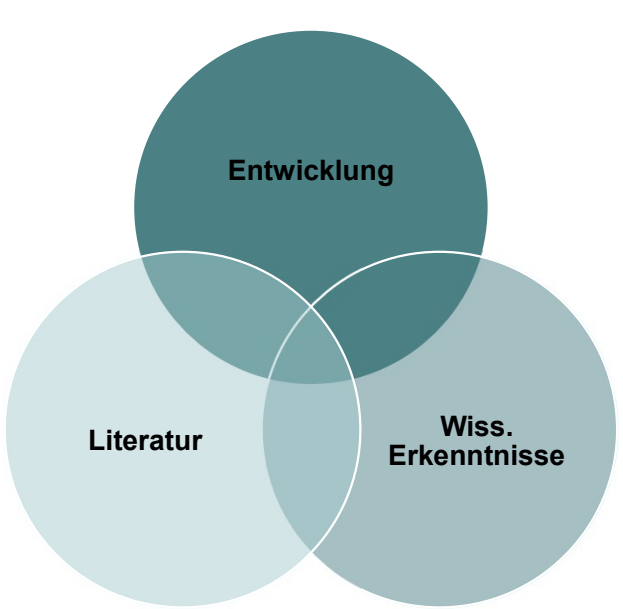
Laufzeit: 06.02.2023 – 30.04.2026

Auftraggeber: Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB);
Forschungsprogramm zur Pflegebildung und zum Pflegeberuf

Zielsetzung des Auftrags

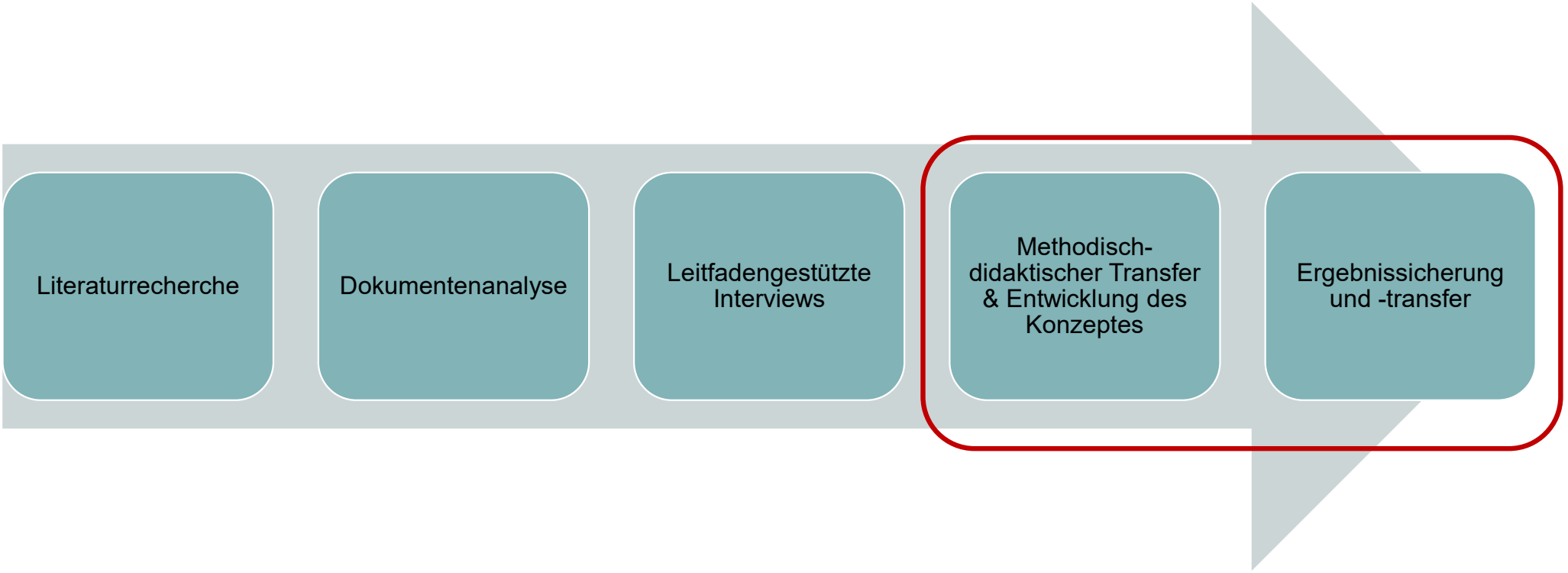
- Analyse bestehender Vorbereitungskurse auf die Kenntnisprüfung für international qualifizierte Pflegefachpersonen im Hinblick auf organisatorisch/strukturelle und inhaltlich/didaktische Aspekte
- Forschungsbasierte Entwicklung eines Konzeptes für einen Vorbereitungskurs auf die Kenntnisprüfung nach § 45 PflAPrV,
  - das bundesweit anwendbar ist,
  - Lernorte systematisch verbindet,
  - Handlungsempfehlungen ableitet und
  - konkrete Umsetzungsbausteine bereitstellt.

Konzeptentwicklung und konzeptionelle Bausteine

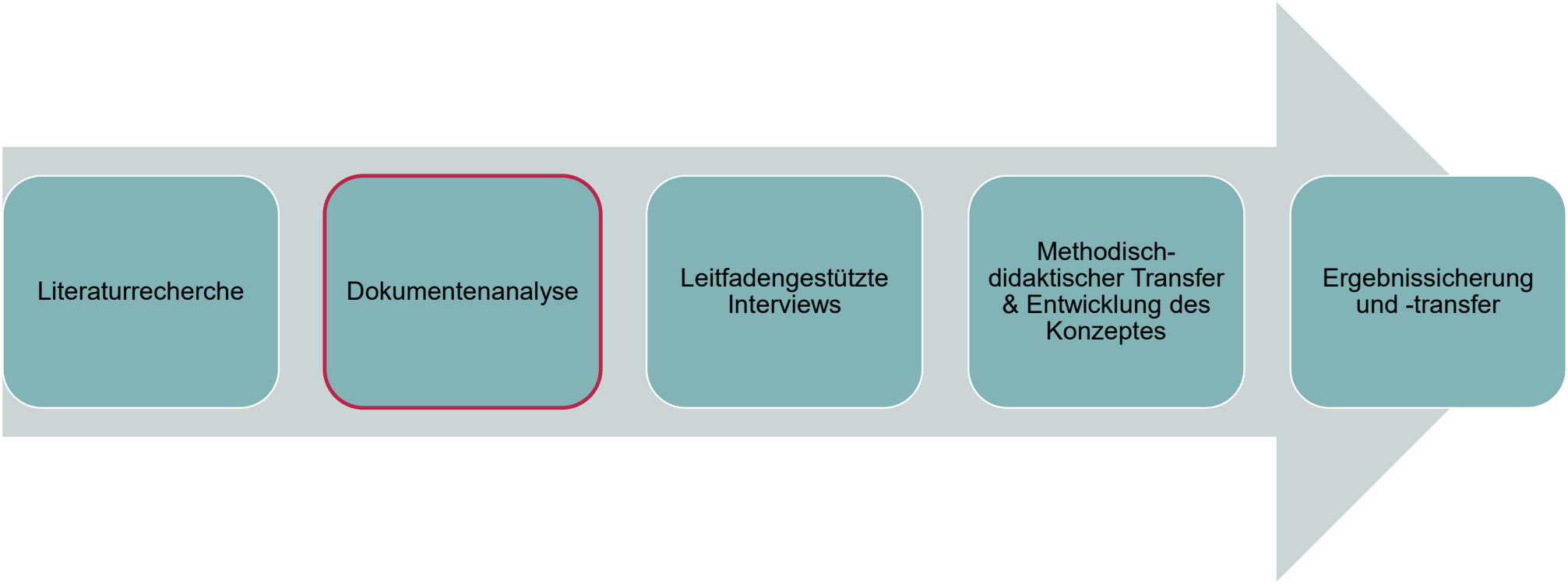


- Modularisiertes Curriculum
- Praxisplan
- Methodenkoffer
- Empfehlungen zur Kenntnisprüfung
- Empfehlungen zum Fach- und Sprachlernen

Projekt VKP Pflege – Methodisches Vorgehen



Projekt VKP Pflege – Dokumentenanalyse



Dokumentenanalyse

Methodisches Vorgehen:

- Systematische, kriteriengeleitete Analyse relevanter Dokumente:
  - Anonymisierte Feststellungsbescheide aus allen Bundesländern (n=66)
  - Angebote zur Vorbereitung auf die Kenntnisprüfung (Flyer, Websites) (n=58)
  - Curricula bestehender Vorbereitungskurse (Dauer/ Umfang, Inhalte, Methoden) (n=9)
  - Mustergutachten der Gutachtenstelle für Gesundheitsberufe (GfG) für die fünf häufigsten Herkunftsländer (Stat. Bundesamt 2021) (n=22):
    Bosnien und Herzegowina, Serbien, Tunesien, Philippinen, Indien + Ukraine
  - Gesetzliche Bestimmungen + bundeslandspezifische Vorgaben

Ziele der Analyse:

- Identifikation relevanter Lehr- und Lerninhalte, didaktischer Methoden, zielgruppenspezifischer Voraussetzungen und weiterer Implikationen für die Konzeptentwicklung

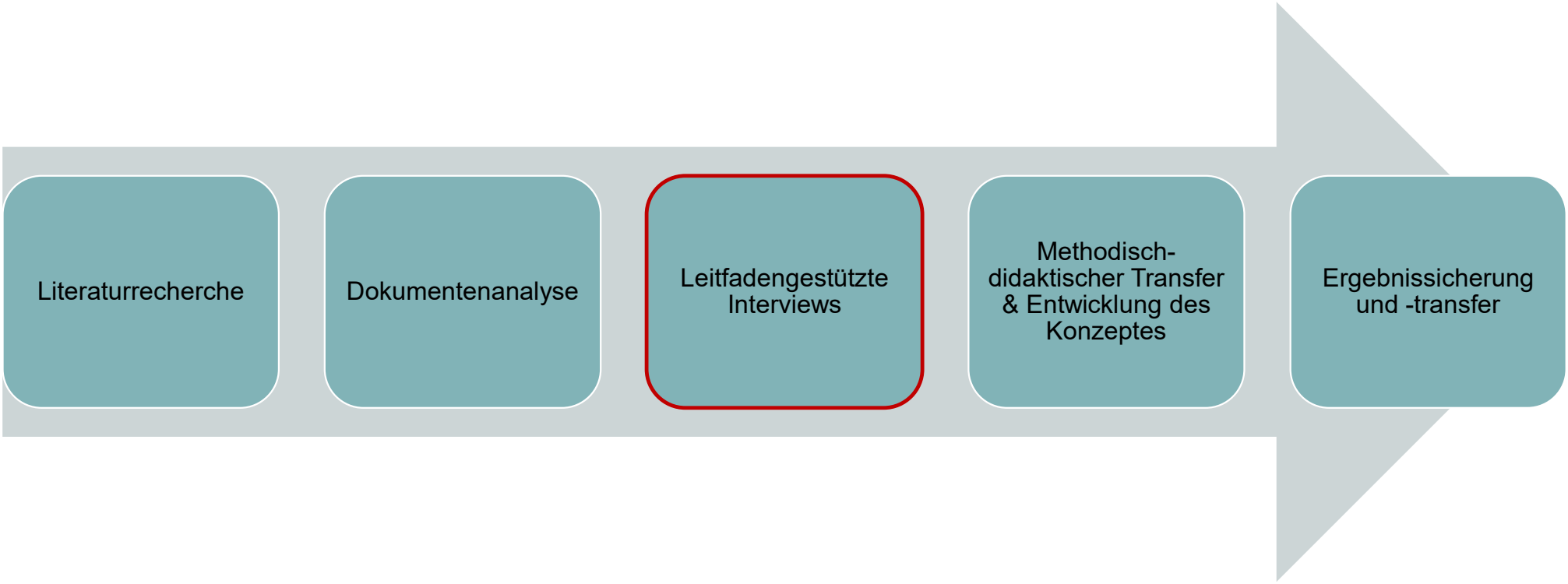
Dokumentenanalyse – Ergebnisse (Auswahl)

Bestehende Angebote von Vorbereitungskursen auf die Kenntnisprüfung

- Insgesamt sehr heterogene Angebote/ Angebotsstruktur hinsichtlich

Gesamtdauer	• 2 Wochen bis 12 Monate (Ø = 5,06 Monate)
Stundenumfang an den Lernorten	• Schule: 72 bis 600 Stunden (Ø = 247,38 Stunden) • Praxis: 75 bis 1160 Stunden (Ø = 364,73 Stunden)
Rhythmus Praxiseinsätze	Einmaliger Wechsel (2 Blöcke) Parallel (Wechsel in der Woche) Mehrere Wechsel Nur Theorie
Format	• Präsenz / Virtuell / Hybrid
Kosten / Kursgebühr	• 988 Euro bis 4698 Euro

Projekt VKP Pflege – Methodisches Vorgehen



Leitfadengestützte Interviews

Methodisches Vorgehen:

- Durchführung und Auswertung von 35 leitfadengestützten qualitativen Interviews mit
  - Pädagogischen Fachkräften (n=6)
  - Praxisanleitenden (n=7)
  - Schulleitungen von Pflegeschulen (n=6)
  - Pflegedienstleitungen / Pflegedirektor*innen / Integrationsbeauftragten (n=7)
  - International qualifizierte Pflegefachpersonen bzw. Teilnehmende und Absolvent*innen von Vorbereitungskursen auf die Kenntnisprüfung (n=9)

Ziele der Analyse:

- Identifikation von Interessen & Zielsetzungen, die mit den Vorbereitungskursen verfolgt werden
- Erfolgsfaktoren & Gelingensbedingungen sowie Hürden & Hindernisse hinsichtlich der Konzeption, Umsetzung und Zielerreichung von Vorbereitungskursen auf die Kenntnisprüfung
- Gestaltung von Lehren und Lernen an den unterschiedlichen Lernorten
- Identifikation relevanter Implikationen für die Konzeptentwicklung

Leitfadengestützte Interviews – Ergebnisse (Auswahl)

Die Organisation und Struktur von Vorbereitungskursen auf die Kenntnisprüfung sind von großer Heterogenität geprägt und passen sich an unterschiedliche Rahmenbedingungen an.

„Die Behörde will was, die Arbeitgeber wollen was, die Teilnehmenden brauchen was. Und ich muss ja auch noch zufrieden sein mit meinem Konzept“

(Interview_SL4, Pos. 11)

Leitfadengestützte Interviews – Ergebnisse (Auswahl)

Einfluss auf

Organisatorisch / strukturelle Aspekte

und

inhaltlich / didaktische Aspekte

Einflussfaktoren stehen in enger Verbindung und teilweise im Widerstreit miteinander

Handlungsempfehlungen allgemein

- Reduzierung bürokratischer Hürden, Harmonisierung der Vorgaben in den Bundesländern
- Schaffung von Qualitätsstandards für Vorbereitungskurse und Kenntnisprüfungen
- Sicherstellung einer verlässlichen und dauerhaften Refinanzierung
- Stärkung der Integrations- und Begleitstrukturen durch weitergehende Finanzierungsmodelle, vor allem (integrierte) Sprachförderung und Praxisanleitung

Herausforderungen der Teilnehmenden – Ergebnisse (Auswahl)

Rahmenbedingungen des Anerkennungsprozesses

- Fehlende Transparenz im Anerkennungsverfahren und geringe Partizipation
- Hoher Zeit- und Leistungsdruck (Aufenthalt, Kursdauer, Prüfungsdruck)
- Mehrfachbelastung durch Arbeit, Sprachlernen, Prüfungsvorbereitung, Integration
- Diskriminierungs- und Fremdheitserfahrungen

Lernen und Vorbereitung auf die Kenntnisprüfung

- Fehlende Transparenz im Hinblick auf Vorgaben und Bewertungskriterien in der Kenntnisprüfung
- Teilweise unzureichende Begleitung und Anleitung am Lernort Betrieb
- Status der „Pflegehilfskraft“ – wenig Zeit fürs Lernen, wenig Arbeits- und Lerngelegenheiten zur Gestaltung komplexer Pflegesituationen zur Prüfungsvorbereitung, Rollenkonflikte
- Hoher Bedarf an gezielter Prüfungsvorbereitung und Freistellung
- Hohe Anforderungen an Sprachkompetenzen im beruflichen Alltag und in der Prüfung

Lernbedarfe und Lernvoraussetzungen – Ergebnisse (Auswahl)

→ Die Lerngruppe der Pflegefachpersonen in Anerkennung ist durch stark heterogene Lernvoraussetzungen geprägt

Heterogene Lernvoraussetzungen im Hinblick auf…

- Familiale Voraussetzungen, z. B. Trennung von Familie, Familien- und Rollenbilder
- Kulturelle Voraussetzungen, z. B. Werte, unterschiedliche Pflegeverständnisse, Tabuthemen
- Kognitive Voraussetzungen, z. B. berufliche Vorerfahrungen, Kompetenzen
- Emotionale Voraussetzungen, z. B. Heimweh, hoher Druck, Fremdheitserfahrungen
- Motivationale Voraussetzungen, z. B. hohe Motivation, Unsicherheiten beim Äußern von Lernbedarfen
- Sprachliche Voraussetzungen, z. B. Sprachniveaus, sprachliche Kompetenzen
- Soziale Voraussetzungen, z. B. eingeschränkte soziale Netzwerke/ soziale Kontakte
- Ergonomische Voraussetzungen, z. B. Lernerfahrungen, Einsatz von Lernstrategien

(vgl. Becker 2007)

Lernbedarfe und Lernvoraussetzungen – Ergebnisse (Auswahl)

→ Die Lerngruppe der Pflegefachpersonen in Anerkennung ist durch stark heterogene Lernbedarfe geprägt

Heterogene Lernbedarfe im Hinblick auf…

- (Weiter-) Entwicklung & Übertragung von Handlungskompetenzen (Transformatives Lernen)
- Steuerung des Pflegeprozesses in Deutschland
- (Berufs-)rechtlichen Rahmenbedingungen in Deutschland
- Pflege- und Gesundheitssystem in Deutschland
- Nationale und institutionsspezifische (Expert*innen-) Standards
- (Weiter-) Entwicklung des beruflichen Selbstverständnisses und der beruflichen Identität inkl. berufspolitischer und –historischer Bezüge/ Aspekte, Arbeitsablauforganisation etc.

Handlungsempfehlungen

Unterstützung der Teilnehmenden

- Entwicklung einer Willkommens- und Anerkennungskultur an den Lernorten
- Feste Ansprechpersonen und klare Zuständigkeiten
- Enge Begleitung im Anerkennungs- und Integrationsprozess
- Förderung von Empowerment, Resilienz und Selbstwirksamkeit
- Konsequente Sprachförderung und Verzahnung von Fach- und Sprachlernen
- Ausreichende Lernzeiten und Freistellung – gezielte und strukturierte Prüfungsvorbereitung
- Flexible Kursstrukturen
- Lerncoaching und Lernberatung

Gestaltung der Lernprozesse

- Berücksichtigung der heterogenen Lernvoraussetzungen und Lernbedarfe in Lehre und Anleitung
- Diversitätssensible Lehr- Lernarrangements
- Förderung von Lern-, Reflexions- und Transferkompetenzen
- Reflexive Auseinandersetzung mit Irritationen und Differenzerfahrungen

Herausforderungen am Lernort Bildungseinrichtung / Pflegeschule – Ergebnisse (Auswahl)

- Heterogene Lerngruppen und komplexe Gestaltung von Lehr- Lernprozessen
- Personelle Ressourcen (Mangel an Pflegepädagog*innen, Überlastung, Bedarf an Fort- und Weiterbildung, hoher Aufwand für Organisation und Administration, Druck in Prüfungssituationen)
- Finanzielle und materielle Ressourcen (fehlende Planungssicherheit, geringe Wirtschaftlichkeit kleiner Kurse, integrierte Sprachförderung häufig nicht refinanziert und verschränkt mit Fachunterricht, kostenintensive Infrastruktur (Skills-Lab, Lehr-Lernmaterialien usw.))
- Lernortkooperation (fehlende konzeptionelle Einbindung des Lernorts Betrieb, unklare Zuständigkeiten, unzureichender Austausch, unterschiedliche Erwartungen und Anforderungen)
- Definition des Begriffs der Pflegesituation im Rahmen der Kenntnisprüfung

Handlungsempfehlungen (Auswahl)

- Ausreichende personelle und materielle Ressourcen für Unterricht und Anleitung
  → transparente und verlässliche Finanzierungsstrukturen von Vorbereitungskursen und flankierenden Unterstützungsangeboten (z. B. integrierter Sprachförderung, Lerncoaching)
- Spezifische Fort- und Weiterbildungen für Lehrpersonen z. B. zu diversitätssensibler Didaktik, sprachsensiblem Unterricht, transkultureller/ transkategorialer Kompetenz
- Systematische Verzahnung von Theorie und Praxis (z. B. durch regelmäßigen Austausch zwischen Lehrenden und Anleitenden, gemeinsame Reflexionsformate, Praxisbegleitungen)
- Auseinandersetzung mit und Definition des Begriffs der Pflegesituation im Abgleich mit den jeweiligen bundeslandspezifischen Vorgaben
- Reflexion der Rolle und Haltung als Fachprüfende in Kenntnisprüfungen – Gestaltung einer konstruktiven und fairen Prüfungsatmosphäre, Entwicklung von möglichst objektiven und kriteriengeleiteten Beurteilungsformaten in Kooperation mit den fachprüfenden Praxisanleitenden

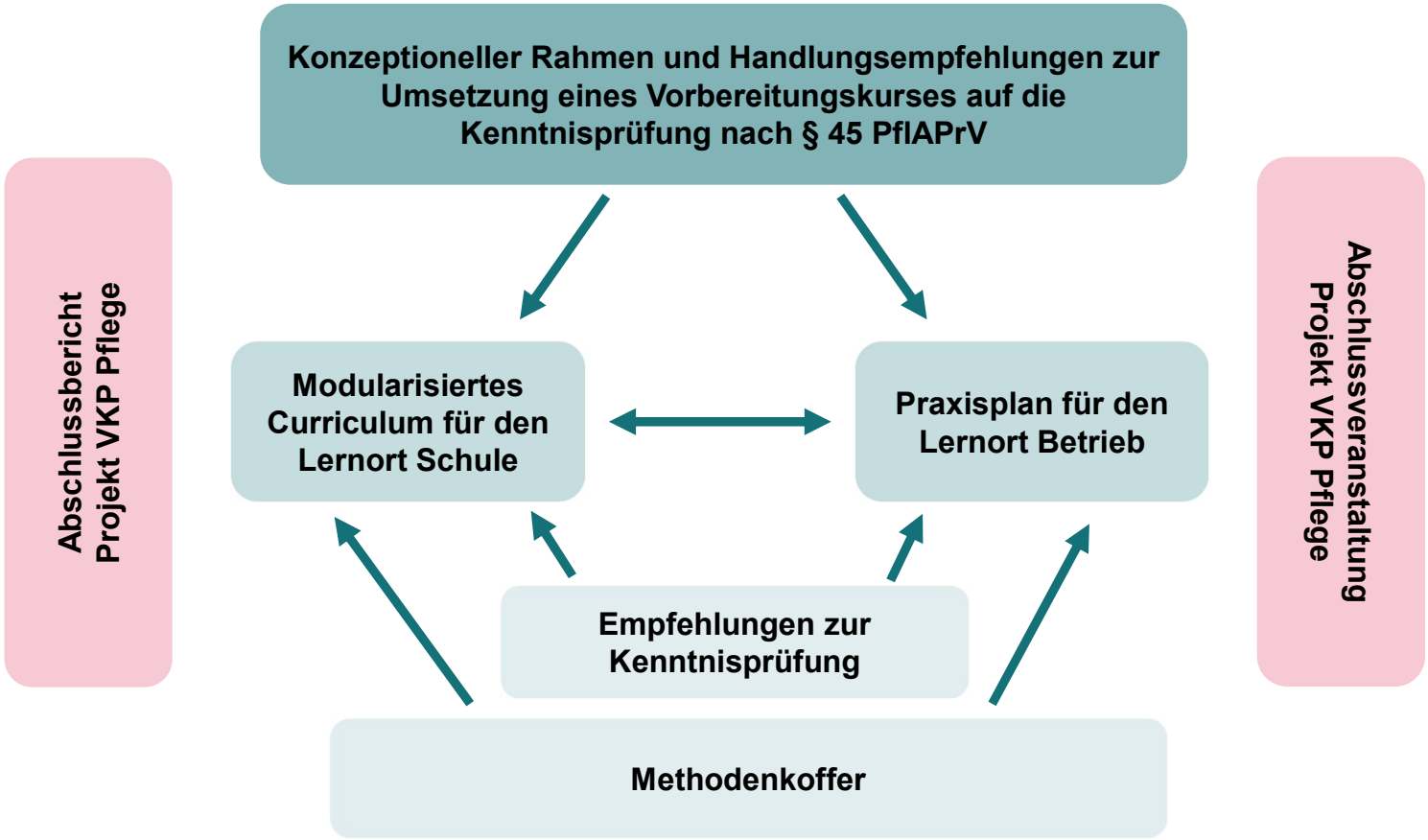
Herausforderungen am Lernort Betrieb – Ergebnisse (Auswahl)

- Fehlende Standards oder verbindliche Vorgaben für die Vorbereitung auf die Kenntnisprüfung in der Praxis
- Personalmangel und hohe Arbeitsbelastung in den Teams
- Vorbereitung häufig vom persönlichen Engagement einzelner abhängig
- Fehlende Freistellung und Refinanzierung der Praxisanleitung
- Begrenzte Möglichkeiten individueller Begleitung
- Fort- und Weiterbildungsbedarfe der Anleitenden und Teams
- Fehlende Sprachförderangebote
- Fehlende Maßnahmen des betrieblichen Integrationsmanagements
- Lernortkooperation (mangelnde Abstimmung zwischen den Lernorten, fehlende feste Ansprechpersonen, teilweise ungeeignete oder schwer umsetzbare Arbeits- und Lernaufgaben)

Handlungsempfehlungen (Auswahl)

- Strukturierte und verbindliche Gestaltung der Praxisphasen
- Systematische Verknüpfung von Theorie und Praxis
- Entwicklung geeigneter Arbeits- und Lernaufgaben
- Ausreichende Zeitkontingente für Praxisanleitung
- Reflexion der Rolle und Haltung als Fachprüfende in Kenntnisprüfungen – Gestaltung einer konstruktiven und fairen Prüfungsatmosphäre, Entwicklung von möglichst objektiven und kriteriengeleiteten Beurteilungsformaten in Kooperation mit den Fachprüfenden des Lernorts Pflegeschule
- Fort- und Weiterbildung für Anleitende und Teams (z. B. zu diversitätssensibler und sprachsensibler Anleitung, transkultureller Sensibilisierung, Lerndiagnostik)
- Förderung einer Willkommens- und Anerkennungskultur im Betrieb
- Feste Bezugspersonen
- Maßnahmen zur sozialen und beruflichen Integration

Transfer der Ergebnisse - Publikationen



Transfer der Ergebnisse - Publikationen

Konzeptioneller Rahmen und Handlungsempfehlungen zur Umsetzung eines Vorbereitungskurses auf die Kenntnisprüfung nach § 45 PflAPrV

Inhalte

- Forschungsprozess
- Aufbau des Konzepts und Konstruktionsprozess
- Beschreibung der Lerngruppe
- Theoretischer Begründungsrahmen
- Empfehlungen zur Umsetzung von Vorbereitungskursen auf die Kenntnisprüfung
- Empfehlungen zu Rahmenbedingungen eines integrierten Fach- und Sprachenlernens in Vorbereitungskursen auf die Kenntnisprüfung

Transfer der Ergebnisse - Publikationen

Modularisiertes Curriculum für den Lernort Bildungseinrichtung / Pflegeschule

Inhalte

- Pädagogisch-didaktische Grundsätze und Konstruktionsprinzipien
- Aufbau des Modularisierten Curriculums
- Modulübersicht
- Modulare Einheiten/ Modultemplates
- Empfehlungen zur Nutzung / Umsetzung des Curriculums

Transfer der Ergebnisse - Publikationen

Praxisplan für den Lernort Betrieb

Inhalte

- Pädagogisch-didaktische Grundsätze und Konstruktionsprinzipien
- Aufbau des Praxisplans
- Arbeits- und Lernaufgaben
- Empfehlungen zur Nutzung / Umsetzung des Praxisplans

Transfer der Ergebnisse - Publikationen

Unterricht und Anleitung in Vorbereitungskursen auf die Kenntnisprüfung nach § 45 PflAPrV.
Ein Methodenkoffer für Lehrpersonen und Anleitende

Inhalte

- Methodisch-didaktische Prinzipien und Anforderungen an das Lernen, Lehren und Anleiten
- Diversitätssensible Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen
- Sprachsensible Gestaltung von Lehr- und Lernarrangements
- Berufliche Identitätsentwicklungsprozesse unterstützen
- Empowerment, Resilienz und Gesundheit fördern
- (Berufs-)Politische Bildung / Demokratiebildung fördern

Transfer der Ergebnisse - Publikationen

Empfehlungen zur Durchführung von Kenntnisprüfungen nach dem Pflegeberufegesetz

Inhalte

- Normative Vorgaben
- Herausforderungen im Rahmen von Kenntnisprüfungen
- Allgemeine Empfehlungen zur Durchführung von Kenntnisprüfungen
- Empfehlungen zur Durchführung des praktischen und mündlichen Teils der Kenntnisprüfung
- Simulationsbasierte Kenntnisprüfung und Parcoursprüfung

Abschlussveranstaltung

Termin: 29.04.2026 13:00-16:00 Uhr
Ort: virtuell via Teams
Zielgruppe: Vertreter*innen aus der Pflegepraxis, Pflegepädagogik und Pflegewissenschaft

Inhalte

- Vorgehen im Projekt (Rückblick)
- Zentrale Erkenntnisse aus dem Projekt
- Vorstellungen des Konzeptes und der einzelnen Bausteine

Literatur

- BECKER, Georg E.: Unterricht planen. Handlungsorientierte Didaktik, Teil I. Weinheim 2007. URL: http://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-epflicht-1145671
- BÖSE, Carolin; SCHMITZ, Nadja; ZORNER, Jonathan: Heilberufe des Bundes – Bestandsaufnahme zur Anerkennung von im Ausland erworbenen Berufsqualifikationen; Im Fokus: Pflegefachkräfte sowie Ärztinnen und Ärzte; Ergebnisse des BIBB-Anerkennungsmonitorings. Version 1.0 Bonn, 2024. Online: https://res.bibb.de/vet-repository_782649
- BÖSE, Carolin; SCHMITZ, Nadja; ZORNER, Jonathan: Auswertung der amtlichen Statistik zum Anerkennungsgesetz des Bundes für 2024 : Ergebnisse des BIBB-Anerkennungsmonitorings. Version 1.0 Bonn, 2025. Online: https://res.bibb.de/vet-repository_783880

involas Institut für berufliche Bildung, Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik

Heike Blumenauer (Projektleitung)

Herrnstraße 53
63065 Offenbach am Main

Telefon 069 27224-842
Fax 069 27224-30
E-Mail heike.blumenauer@involas.com

www.involas.com